



Abend-

Zeitung.

143.

Freitag, am 15. Junius 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell).

Das Johannis-Würmchen in Dianorens Haar.

Schöner Stern, am Himmelsbogen
einer braunen Locken-Nacht,
was hat dich hieher gezogen,
hat zum Demant dich gemacht?

„Fragst du noch? — Wie ich geflogen
wärst du nicht zu dieser Nacht,
hätten dieses Aethers Bogen
sich dir zum Magnet gemacht?“

E. A. Vulpius.

Uebernatürliche Erscheinungen.

Die neuesten Blätter einer der geachtetsten englischen Literaturzeitungen geben uns folgende höchst interessante Mittheilung, welche auch bei deutschen Lesern die größte Theilnahme erregen wird.

„An den Herausgeber der Zeitschrift.“

„Aus dem Munde eines wahrheitliebenden jungen Gelehrten erhielt ich folgende sonderbare Nachricht von einer übernatürlichen Erscheinung. Sie stammt von einem Professor der Naturwissenschaft in Strasburg her, bei welchem mein Ueberlieferer Collegia hörte. Der Professor war ein Mann von der strengsten Rechtlichkeit und ein Augenzeuge dieses geheimnißvollen, und wie der Erfolg bewies, so traurig sich endenden Ereignisses. Auf seinem Todtbette noch erklärte er mehreren seiner Schüler, die

ihn fragten, ob er diese Begebenheit ihnen bloß erzählt habe, um sie in Staunen zu setzen, oder ob sie wirklich so geschehen sey, daß dieser Vorfall in der strengsten Wahrheit beruhe, daß er aber freilich die Ursachen, wodurch diese Wirkungen hervorgebracht worden seyen, nicht zu erklären vermöge.

Ich bin der Ihrige

Δ.“

„Professor K. in Strasburg lebte in der frühern Zeit seiner Laufbahn zu Frankfurt am Main, wo er als Arzt practicirte. Eines Mittags speiste er mit einigen Freunden und deren Gästen. Nach Tische kam das Gespräch auf Geistererscheinungen. K. gehörte zu denen, die dagegen kämpften, und die Unmöglichkeit und Abgeschmacktheit ähnlicher Dinge zu beweisen sich mühten. Dagegen behauptete ein Edelmann, der vorher als Rittmeister gedient hatte, das Gegentheil.

„Man tritt sich lange und immer wärmer. Endlich schlug der Rittmeister dem Professor K. vor, ihn heute Abend nach seinem Landhause zu begleiten, und wenn er ihn da nicht von der Wahrheit des Einwirkens übernatürlicher Mächte überzeuge, wolle er sich dann selbst vor dieser Versammlung für überwunden erklären. Der Professor lachte und willigte auf der Stelle unter der Bedingung ein, daß der Rittmeister sein Ehrenwort gebe, ihm kein Blendwerk vorzuspiegeln. Dieses, und daß er nicht auf Täuschung ausgehe, beschwor